

# **Anregungen für Lehrkräfte, die mit gehörlosen Eltern arbeiten**

## **1. Information für Schulen**

Weiter unten finden Sie Tipps und Strategien, um Lehrer und Berater dabei zu unterstützen effektiv mit gehörlosen Eltern und ihren Kindern zu arbeiten. Die Auflistung ist nicht erschöpfend, sondern soll eine Vorstellung darüber liefern, wie pädagogische Dienste für gehörlose Eltern zugänglich gemacht werden können. Für nähere Informationen empfiehlt es sich, die Schulen für hörbehinderte Menschen, Fachdienste oder Gehörlosenorganisationen zu kontaktieren.

90% der Kinder von gehörlosen Eltern sind hörend. Das bedeutet, dass jede Schule in Kontakt mit gehörlosen Eltern kommen kann, nicht nur die für hörbehinderte Kinder. Arbeiten Sie in einer Schule? Haben Sie darüber nachgedacht, wie erreichbar sie für gehörlose und schwerhörige Eltern sind? Wenn Sie Kinder von gehörlosen Eltern in der Schule haben, haben Sie diese jemals getroffen? Wenn nicht, haben Sie sich gefragt warum nicht? Gehörlose Eltern sind genauso an der Bildung ihrer Kinder interessiert wie andere auch. Sie möchten in die schulische Arbeit, in Ausflüge, Hausaufgaben und Versammlungen einbezogen werden, aber dies kann schwierig werden, wenn der Zugang beschränkt ist. Jetzt finden Sie ein paar Tipps, damit Sie die Zugänglichkeit für gehörlose und schwerhörige Eltern zur Schule oder zum Kindergarten verbessern können.

## **2. Informationen nach Hause senden**

Erwarten Sie nicht, dass die Kinder ihren Eltern über die Schule erzählen, wenn Sie dies nicht auch von allen anderen Kindern erwarten. Kommunizieren Sie direkt mit den Eltern. Dies ist besonders wichtig, wenn es sich um eine Information über das Verhalten des Kindes oder seinen Leistungsstand handelt. Kinder sind nicht immer die besten Botschafter, wenn die Botschaft sie in Schwierigkeiten bringen könnte!

Wenn Sie geschriebene Informationen nach Hause senden, tun Sie dies in einfachem Deutsch. Vermeiden Sie den Gebrauch von Jargon. Dies ist wichtig für Eltern, die Gebärdensprache als ihre Muttersprache betrachten. Dies nützt auch anderen Eltern, besonders denen mit Migrationshintergrund und denen mit Lernproblematiken.

Viele Schulen benutzen Mitteilungshefte, um die Kommunikation zwischen Eltern und Schule zu unterstützen. Das kann nützlich sein, um gehörlose Eltern über die Fortschritte ihrer Kinder zu informieren. Wenn Sie Eltern über etwas kurz informieren müssen, z.B. dass der Unterricht wegen Schnee ausfällt, können Sie ein Fax oder eine SMS senden.

## **3. Elternabende**

Elternabende können sehr schwierig werden, wenn angemessene Unterstützung in der Kommunikation nicht vorhanden ist. Kinder oder Familienmitglieder dienen manchmal als Dolmetscher, aber dies sollte nicht angenommen werden. Nicht alle gehörlosen Menschen gebrauchen die Gebärdensprache (DGS), so dass die Eltern gefragt werden müssen, welche Art von Unterstützung sie bevorzugen. Wenn Sie mit einem Dolmetscher arbeiten, sollten Sie die Zeit effektiv nutzen. Um die Kommunikation zu erleichtern gibt es folgende Wege:

- Versichern Sie sich, dass der Raum ruhig ist, ohne Hintergrundgeräuschen und Unterbrechungen.
- Kommunizieren mittels eines Dolmetschers oder anderen Methoden wie schreiben benötigen Zeit. Und Sie müssen diese einräumen.
- Sprechen Sie deutlich direkt zu den Eltern, nicht zum Kind oder dem Dolmetscher.
- Geben Sie den Eltern Zeit, damit sie die Arbeiten des Kindes durchschauen können.
- Sprechen Sie und zeigen Sie nichts zur gleichen Zeit. Das macht Ablesen vom Mund unmöglich.
- Sorgen Sie für gutes Licht im Raum, setzen Sie sich nicht vor ein Fenster. Dies erleichtert, ihr Gesicht zu sehen und ermöglicht besseres Ablesen.
- Am Ende der Sitzung könnten Sie noch einige Dinge wiederholen, wenn es notwendig ist.
- Gebrauchen Sie ihre normale Stimme. Schreien Sie nicht.

#### **4. Versammlungen, Spiel und andere Aktivitäten**

Es empfiehlt sich, Dolmetscher zu allen wichtigen Ereignissen in Ihrer Schule hinzuzuziehen. Mitschreiben erleichtert es Eltern, der Aktion zu folgen. Wenn Sie einen Klassenausflug machen, finden Sie heraus, ob die Örtlichkeit über einen Dolmetscher verfügt. Einige Museen bieten Führungen mit Dolmetschern an. Dies ermöglicht, Eltern ihre Kinder zu begleiten und lässt sie voll am Schulleben teilnehmen.

#### **5. Allgemeine Information**

Versichern Sie sich, dass die Eltern Sie kontaktieren können, wenn es nötig ist. Geben Sie ihnen Ihre Faxnummer, Handynummer oder Email-Adresse. Schauen Sie aber auch regelmäßig nach, ob eine Nachricht eingegangen ist.

Wenn ein Kind emotionale, verhaltensmäßige oder sprachliche Probleme hat, schreiben Sie diese nicht automatisch der Gehörlosigkeit der Eltern zu. Sich auf die Gehörlosigkeit zu beschränken, lässt andere potentielle Gründe unsichtbar bleiben. Es könnte auch eher die Eltern von der Schule entfremden, als sie zum Engagement zu motivieren.

Schulen brauchen das Engagement der Eltern, sonst müssen sie auf eine wertvolle Ressource verzichten.

Dolmetscher einzubeziehen ist wichtig, aber selbst sich mit Gehörlosigkeit auseinander zu setzen, genauso. Viele Organisationen, die mit gehörlosen und schwerhörigen Menschen arbeiten, können Sie informieren und in dieser Auseinandersetzung unterstützen.

Beachten Sie, dass Mobbing Kinder von gehörlosen oder behinderten Eltern treffen kann. Um diese Gefahr zu verringern, sollte in den Unterricht Wissen über Gehörlosigkeit und die Belange gehörloser und schwerhöriger Menschen einfließen. Dies sollte so geschehen, dass die Kinder oder ihre Eltern nicht isoliert oder beschämt werden.

Gebärdensprachdolmetscher müssen finanziert werden. Die Finanzierung ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt. Wenn die Eltern selbst darüber nicht Bescheid wissen, können Fachdienste für gehörlose Menschen befragt werden.

Viele Schulen für hörbehinderte Kinder senden Lehrkräfte zur Beratung in die allgemeinen Schulen. Wenden Sie sich an die nächstgelegene und fragen Sie, ob diese über ein entsprechendes Angebot verfügt. Aber auch die Fachdienste für gehörlose Menschen bieten ihre Unterstützung an. Oft können die Gehörlosenverbände Auskunft geben.